

(Die Gesundheitsverhältnisse Mainz.)
 Zu der am letzten Samstag statt-
 gefabten Sitzung der städtischen
 Gesundheits- und Verwaltungsrats
 Stadtschultheiß & Regierungsrat Dr. Reinhold
 der Sanitäts-Verwaltung, erst für
 den Monat Januar l. J. Nach
 demselben hat der Krankheitsstand
 im Sanitätsverwaltungsbezirk im Vergleich
 zum Vormonat ein weiteres
 Sinken erfahren und ist die
 Zahl der in der kommunizellen
 Bevölkerung gesunden Per-
 sone von 6.602 im December
 auf 7.666 im Januar gestiegen.
 Todesopfer waren auch in
 diesem Monate kalterfühlige
 und grippeartige Erkrankungen der
 oberen Luftwege. Von den 7.666
 vorerwähnten Krankheitsfällen
 betrafen 3.145 die ^{gewöhnlichen} gewöhnlichen
 Krankheiten und ^{und} ^{und} 2.715
 Lebererkrankungen, 136 Leber- und
 294 kalterfühlige Erkrankungen und
 grippeartige Erkrankungen. Einige
 Lebererkrankungen trafen auf
 einen infektionsartigen Cha-
 rakter mancher dieser Krank-
 heiten zu. Von den zur Behand-
 lung gelangten Krankheitsfällen
 zum Beispiel sind die kalterfühlige-
 und grippeartige Krankheiten
 der Verdauungsorgane (Magener-
 krankheiten) mit
 997 Fällen. Bezüglich der
 Erkrankungen der Magen- und
 Duodenalerkrankungen besonders der
 kindlichen Alter in Ober H.
 Mit einer Genesung sind der
 städtische Arzt Dr. Kozak auf
 den relativ günstigen Ge-
 stand der Gesundheitsverhältnisse
 für. Von vielen Gemeindegliedern
 wurde eine über das nicht
 stillen Hochkommen von
 Rheumatisieren, sowie über
 die Influenzaverbreitung

Krankheiten, besonders der Kinder,
 eilends und Tross für das beivest.
 Die Zahl der Krankheitsfälle ist in der
 kommunizellen Bevölkerung betrug
 641, von der letzten Oktober,
 epidemischen 171 und der
 Influenz 2. Die Zahl der
 der Bevölkerung sind im Vergleich zum
 Infektionskrankheiten ist von
 3.637 Fällen im December
 auf 3.491 im Januar gesunken,
 hat sich also um 146 Fälle
 vermindert. 567 Fälle davon
 sind von Erwachsenen be-
 treffend. Todesfälle sind von
 Infektionskrankheiten 268
 gegen 319 Personen im Vor-
 monat. Der Stand der Augen-
 krankheiten war ein sinken,
 was sich auf epidemische Fälle,
 man sieht vorzukommen.
 Todesfälle sind im Monate
 Januar 26 von der Zivilbevöl-
 kerung 2871 (+ 10 Militärischen)
 gegen 2.731 (+ 7 Militärischen) im
 Vormonat, das im täglichen
 Durchschnitt 92.6 gegen 88.3.
 Der der Gesamtbevölkerung
 geschiedlich der männlich
 Geschlecht mit 1.483 Individuen
 d. i. 51.48%, der weiblich
 mit 1.398 d. i. 48.52%. Ob-
 davon sind im Monate
 Januar 87 von der männlichen
 d. i. 12 geschlechtlich und 75
 sanitäts-gesundheitlich.

(Liederabend deutscher Dichter.)

Die jüngste Sitzung ist „Obwohl = Dichter,
 Lieder“ so wohlwollend in der Öffentlichkeit,
 nicht geboten. Litauische Lieder,
 Gesellschaft“ wird Anfangs März
 unter der Leitung ihres Präsidenten,
 von, Gesellschaftliche Lieder Liste
 und das bekannte Liedertafel
 „Gehört Deutschland, Puzell,
 wissen aus der Notizkirche,
 einen ganz eigenartigen Lieder,
 Abend in einem der neuen
 Concertsaal. Nichts vorzubereiten.
 Der Zweck dieses Liederabends
 ist vornehmlich neben dem
 musikalischen ein literarisches,
 und ein gewisses Stück ein
 reformatorisches. Die genannte
 Gesellschaft glaubt nicht daran,
 etwas als gegen sich alle
 Unfälle Stellung zu nehmen,
 indem nämlich auf allen
 Concert = Programm, Plakat,
 den, Noten = Titelblätter den
 Namen des Componisten in
 großen, fettdruckten Letzen
 hervorhebt, während der
 Dichter, der Verfasser der Lieder,
 hoch, oft gar nicht oder nur
 in kleiner Schrift genannt
 wird. So kommt es, daß der
 Volk von Chören und Liedern
 nicht nur den Componisten,
 den Dichter aber gar nicht
 kennt, sondern in weiterer
 Folge auch die Gewinnspaltung
 der Dichterschaft neben der Über-
 spaltung der Tonkünstler vertritt.
 Die dort eigentlich gleichwohl
 ein gewissermaßen Kaufmann
 Land in Land gehen sollten. May
 diesen Umständen durch diese
 Liederabend deutscher Dichter“
 „manche interessante Unter-
 scheidungen vorzunehmen.
